

REGISTER

Helfen Sie C. F. v. Weizsäcker.

C. F. v. Weizsäcker ist förderndes Mitglied der Drogenhilfe '80. Dieser Verein und seine Mitglieder sammeln Geld, um Therapieplätze zu finanzieren. Denn der Wille allein, nicht mehr süchtig zu sein, genügt nicht. Helfen Sie mit. Durch eine Spende für die Drogenhilfe '80.

DROGENHILFE '80
START FÜR EIN NEUES LEBEN.



Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.
Drogenhilfe '80 e. V., Telemannstraße 35, 6000 Frankfurt,
Tel.: 06 11 - 72 10 11.
Spendenkonto: Deutsche Bank Frankfurt am Main -
80 90 80, Postscheckamt Frankfurt am Main - 80 80 80

**Berühmt
und gefragt:**
**Raumsparende
Subwoofer-
systeme**
MINI
Canton
HiFi Boxen
**Die reine
Musik**
Ausscheiden,
Name und Adresse dazu,
einsenden an Canton,
Postfach,
6390 Usinger,
Katalog kommt
postwendend.

GESTORBEN

Jean Troisgros, 56. „Mozartsche Feinheit“ bescheinigten Gastro-Kritiker seinen Saucen, „überirdisch“ wurde sein Blätterteig (zum Dessert) genannt: Der elegante, schlanke Graukopf war einer der berühmtesten Drei-Sterne-Köche Frankreichs. Zusammen mit seinem um zwei Jahre jüngeren Bruder Pierre führte



er in Roanne, 86 Kilometer nordwestlich von Lyon, ein ehemaliges Bahnhofsrestaurant zu höchsten Würden eines Gourmet-Tempels – konsequent auf der Linie der „Nouvelle cuisine“, der leichten, marktfrischen und produktgetreuen großen Küche. Die Troisgros-Brüder waren die ersten, die alle Speisen, inzwischen Markenzeichen der Nouvelle cuisine, auf Riesentellern servierten. Ein Gericht, das sie kreierte – zart gebratene Lachsschnitten auf einer leichten Sauce mit Sauerampfer –, wurde in aller Welt kopiert. Troisgros starb am Montag letzter Woche durch einen Herzinfarkt, den er beim Tennisspielen in seinem Urlaubsort Vittel erlitt.

Klaus Nomi, 36. Für seine Auftritte kleidete er sich bizarr: Als Elfe in durchscheinender Enzianglocke etwa oder mit starrem Lack-Frack und totenblaß geschminktem Gesicht. Dann sang er im Falsett Poplieder wie Chubby Checkers „The Twist“ theatralisch wie eine Arie oder Klassisches, wie Purcells „Cold



Song“, zu Synthesizerklängen. In Berlin hatte Nomi Gesang studiert, war dann nach New York gegangen und dort durch einen Auftritt in David Bowies Fernsehshow so bekannt geworden, daß er seinen Brotjob – Konditor – aufgeben konnte. Nomi, zuletzt mit seiner Platte „Simple Man“ erfolgreich, starb jetzt in New York an Aids.

BERUFLICHES

Emmanuel Milingo, 53, Erzbischof von Lusaka im afrikanischen Sambia und Oberhirte von fast zwei Millionen schwarzen Katholiken, wurde zum Rücktritt genötigt und von Papst Johannes Paul II. als einflußloser Sonderdelegierter der Päpstlichen Kommission für Migration und Tourismus eingesetzt. Im April vergangenen Jahres war Milingo, bis dahin einer der einflußreichsten



Geistlichen Afrikas und Anwärter auf einen Kardinalshut, nach Rom zitiert worden. Ihm wurde vorgeworfen, in seiner Diözese – ohne das Placet des Heiligen Stuhls – Besessenen den Teufel ausgetrieben und Kranke gesundgehext zu haben. Den Tatbestand leugnete der Erzbischof nicht. Er beteuerte gar, zu Dutzenden Lahme gehend, Blinde sehend und unfruchtbare Frauen fruchtbar gemacht zu haben. Gegen den Vorwurf der „Hexerei“ aber verwahrte sich Milingo. Die Ernennung zum päpstlichen Sonderdelegierten wird im Vatikan zwar als Kaltstellung, nicht aber als Verurteilung Milingos gewertet.

URTEIL

Erich Kretzer, 33, Realschullehrer aus Feuchtwangen, muß – so ein Urteil des Berliner Bundesverwaltungsgerichts – vom Freistaat Bayern auf Probe ins Beamtenverhältnis übernommen werden. SPD-Mitglied Kretzer war 1976 abgewiesen worden, weil er als Student viermal für den Sozialistischen Hochschulbund (SHB) kandidiert hatte. Das bayrische Kultusministerium hatte deshalb seinen Antrag auf Zulassung zum Vorbereitungsdienst mit der Begründung abgelehnt, er biete nicht die Gewähr, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten.